

Samstag den 28. August 1875.

(2722)

Nr. 6165.

Concurs.

An der k. k. selbständigen Marine-Unterrichtsschule zu Pola ist mit 1. September d. J. die Stelle des Professors für darstellende Geometrie zu besetzen. Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit der Lehrstelle ist ein Gehalt von 1000 fl., eine Activitätszulage von 250 fl., ferner der Anspruch auf die Quinquennalzulage von 200 fl. jährlich und im Falle eintretender Dienstesuntauglichkeit auf Pensionierung nach den hiefür gültigen gesetzlichen Normen verbunden.

Das Lehrpersonale der k. k. Marine-Unterrichtsschule rangiert in dem Status der Marinebeamten für das Lehrfach und bekleiden die Professoren die IX. Diätenklasse.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-Triennium definitiv ernannt werden, die im Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch sowohl bei Bemessung der Quinquennalzulage, als auch seinerzeit bei der Pensionierung in die definitive Dienstzeit eingerechnet.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis längstens 10. September l. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium Marine-Section (Wien) einzusenden und den Gesuchen beizuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;

3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen;
5. Zeugnisse oder sonstige Documente, aus welchen die bisher im Lehramte zugebrachte Dienstzeit ersichtlich wird.

Diesen Zeugnissen wird bei Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramtsandidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Nennannten von seinem gegenwärtigen Anstellungs- oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Aerar nach dem für Marinebeamten der IX. Diätenklasse festgesetztem Ausmaß, und wird dem betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien, am 7. August 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium Marine-Section.

(2765—3)

Nr. 1299.

Concurs-Ausschreibung.

Am Staatsuntergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache sind zwei Lehrstellen für klassische Philologie zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher

200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzliche Quinquennalzulage per 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis 5. September l. J. beim k. k. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Eventuell werden für diesen Sprachunterricht Supplenten in Verwendung genommen und werden daher Candidaten, welche die praktische Eignung hiefür nachweisen, eingeladen, sich bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden.

Laibach, am 5. August 1875.

A. k. Landeschulrath für Krain.

(2746—2)

Nr. 434.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiklassigen Mädchenschule in Rudolfswerth ist der Posten der ersten Lehrerin, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl., und das Quartiergeld jährlicher 80 fl. verbunden ist, eventuell die Stelle der zweiten Lehrerin mit dem Jahresgehalte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde

bis 5. September 1875

bei dem Ortsschulrath in Rudolfswerth einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 22. August 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Efel m. p.

A n z e i g e b l a t t.

(2618—3)

Nr. 2472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pantar in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Zegnar in Sainiz gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2305/2327 vorkommenden, zu Sainiz Nr. 31 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 589 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. Oktober,

und die dritte auf den

18. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Sainiz Nr. 31 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten August 1875.

(2361—3)

Nr. 2595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes nom. des hohen Aerrars die exec.

Versteigerung der den Erben des Anton Perko von Pomgole gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Zobelsberg sub tom. II, fol. 999 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. März 1875.

(2565—3)

Nr. 2159.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Cotel von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2107 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 65 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

(2649—3)

Nr. 6777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Logar die exec. Versteigerung der dem Josef Verch von Verbovo gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Graugustinergrill Lipa vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1875.

(2653—3)

Nr. 10957.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Anzil von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 107/1, Kets.-Nr. 386/g, ad Grundbuch Krotzenegg pcto. 53 fl. 40 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1875.

(2600-3) Nr. 3077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Martin Sneider gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 302 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2601-3) Nr. 3076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Johann Simonik in Schweinberg Nr. 34 gehörigen, gerichtlich auf 242 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 446 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den 12. November 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2659-3) Nr. 10964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Gacnik, resp. Anton Derglin von Klanc gehörigen, gerichtlich auf 408 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74/1, Ref.-Nr. 291/292, fol. 305, ad Grundbuch Thurn a. d. Laibach, pcto. 50 fl. 31 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1875.

(2453-2) Nr. 2769.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Kirin von Bozjakov mit Bescheid vom 22. Juni 1874 finiterte dritte exec. Realfeilbietung neuerlich im Reaffumierungswege auf den

24. September 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sei. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2567-3) Nr. 2083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Thomas nun Michael Gruden von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 136 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 17. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2566-3) Nr. 2158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Antonik von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2445-2) Nr. 880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miks Zupanik in Gräblje die exec. Versteigerung der dem Jure Jurajstic in Oslug Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2236 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 132 der Steuer-gemeinde Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 17. Oktober und die dritte auf den

18. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2014-2) Nr. 3584.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda von Mötting gegen Josef Simonik von Jugorje in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 178 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 878 fl. 8. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. September, auf den 17. Oktober und auf den

18. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Mai 1875.

(2599-3) Nr. 3477.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Meierle von Thal Nr. 8 die exec. Feilbietung der dem Peter Jonke von Thal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 26, fol. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1872, Z. 1576, schuldigen 82 fl. bewilligt und zu deren Bornahme die Tagssatzungen auf den

7. September, auf den 15. Oktober und den

19. November 1875, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet wurde, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können von den Kauflustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1875.

(2665-3) Nr. 1638.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars, die Relicitation der der Frau Amalia Globočnik gehörig gewesenen, zu Neumarkt sub Conf.-Nr. 91 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1153, Urb.-Nr. 19/a ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, von der Firma E. Kaufner & Comp. in Klagenfurt um den Meistbot von 4715 fl. bestanden Hausrealität sammt Garten, wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Bornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Tagssatzung auf den

21. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß die obgedachte Realität nöthigenfalls auch unter dem Meistbotspreise hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. August 1875.

(2216-3) Nr. 2439.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Cantar von Willighraz wegen aus dem Pfandstandsausweise vom 16. März 1874 schuldigen 22 fl. 3 kr. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willighraz sub tom. I, fol. 6, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1985 fl. 8. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. September, auf den 13. Oktober und auf den

17. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2568-3) Nr. 2082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes die exec. Versteigerung der dem Josef Srebotnik von St. Michael sub Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

Eine Hausrealität

in einem der frequentesten und gesündesten Vorstadttheile Laibachs gelegen, bestehend aus einem ganz neu erbauten Hause, einem neu hergestellten Hause (zusammen mit 14 Wohnungen), einer Werkstätte und Remisen, einem großen Garten und großen Hofraum, ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Object bildet nicht nur für den Besitzer einen sehr angenehmen Wohnsitz, sondern ergibt auch eine sichere, rentable

Kapitals-Anlage.

(2806) 3-1

Selbes ist gleich vortheilhaft als Zinshaus wie auch zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet. Näheres im Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof 206).

Hand-Dreschmaschinen,

nach neuem amerikanischem System in anerkannt trefflicher Construction und solider Ausführung empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Fischer in Laibach,

(2533) 6-6

Sternallee 31.

Die Krone der Erfindungen

ist unstreitig die

Pompadour-Milch

von weif. Dr. Adalbert Rix, gew. prämiirter Arzt des Königreiches Ungarn, Schloss- und Feltungsarzt der Stadt Ofen und Pest. Zu beziehen durch dessen Tochter

Wien, Praterstrasse Nr. 43.

Bertha Rix,

Wien, Praterstrasse Nr. 43.

verehelichte Müller.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, dass diese über Nacht alle, wie immer Namen habende Hautausschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtshaut) eine Weisse und Zartheit verleiht, die Säunen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde. Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert. Probe-Flasche à 1 fl. eine mittel-grosse Flasche à 1 fl. 50 kr., eine grosse Flasche 3 fl.



Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommersprossen, Finnen, Flechten, Wimmerl, Rötthe des Gesichtes und der Nase, Leberflecke, Blatternarben, Runzeln etc. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbst noch so von Falten durchzogen ist.

Auch empfehle ich weiters nolirte Schönheits- u. Bedarfsmittel für deren Güte ich (durch massenhafte Nachbestellungen überzeugt) schriftlich garantieren kann und im nicht wirkenden Falle ich stets bereit bin, den aus-gelegten Betrag ohne Anstand zurück-zuerstatten.

ersten Gebrauche jedes noch so glatte Haar für immer gekraust haben kann. Eine Dose 95 kr.

Jappa-Öel, das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu fördern und selben für immer lebensfähig zu erhalten. Erzeugt binnen 8 Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hinreichend zur Erzeugung eines completen Haar- oder

Barthodens fl. 1-50, grosse Flasche fl. 2-90.

Handpasta zur Erhaltung einer reinen und weissen zarten weichen Band. Binnen 8 Tagen erhält man unter Garantie die dieser Handpasta eine schöne, weisse und zarte weiche Hand und wenn dieselbe von der Luft oder von schwerer Arbeit noch so rauh ist. Eine Dose genügend für 6 Monate fl. 1-05.

Bestwirkendes Enthaarungs-Mittel, um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Hände sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl.

Tainn-Haarfarbe, um jedes graue, weisse oder rothe Haar in 10 Minuten schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Pokal sammt Anweisung fl. 2-30.

Präparierte Harzkräusel-Pomade, mit welcher man beim

Alle oben aufgeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: Bertha Rix, verhehlichte Müller, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse 43, 2. Stiege. Depot für Linz bei J. L. Frühstück, Franz Josefplatz

Nr. 31.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Howe-Maschinen sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

Auswärts nehmen meine Reisenden Herren J. Globočnik & F. Filipovič Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilen auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

EMS

Die Victoriaquelle

ist von allen emser Quellen die kälteste und reichste an Kohlensäure, deshalb zum häuslichen Gebrauch die geeignetste. Sie wirkt vorzüglich gegen alle Katarrhe des Magens, der Athmungsorgane, gegen Husten, Heiserkeit etc. In ganz frischer Füllung angekommen bei Peter Lassnik in Laibach. (2552) 2-2

(2758-1)

Nr. 4192.

Curatorbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Komz von Goritiche ernannt, daß für dieselbe der hiesige Advocat Dr. Menzinger als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheides vom 10. Juli 1875, Z. 2498, bestellt worden sei.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. August 1875.

Billig wie beim Ausverkauf!

10 bis 25 Perzent unter dem Fabrikspreis!

En gros & en detail

bei J. VICIĆ.

Von Wien zurückgekehrt, empfehle mein grosses und best-assortirtes Manufacturwarenlager, vorzüglich in Cottonerien, Schafwoll- und Baumwoll-Kleidern, in Baumwoll-, Leinen-, Schafwoll- und Seidenfoulardtüchern.

Nachdem ich stets grosse und billige Partien so auch viel bei den Ausverkäufen (Concursmassen) kaufe, bin ich auch imstande stets zu den oberwähnten Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll
J. VICIĆ,
Hauptplatz, Laibach.
(2674) 3-2

(2292-3)

Nr. 2761.

(2623-3)

Nr. 4129.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dabil von Malavas die exec. Versteigerung der der Etsfabrieh Maufer von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität, die Relicitation der von letzterer im Executionswege erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 150, ad Grundbuch Drienegg bewilligt und die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

18. September 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. l. Bezirksgericht Großlasko, am 4. April 1875.

(2660-3)

Nr. 10211.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Kavcic von Verblej gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 351, Ref.-Nr. 257, Eint.-Nr. 309 ad Sonnegg pcto. 74 fl. 89 1/2 kr., resp. des Restes sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur nomi. des hohen Herrns gegen Michael Eiz von Lomeniz pcto. 326 fl. die mit dem Bescheide vom 8. August 1874, Z. 2563, auf den 8. October 1874 angeordnet, mit dem Bescheide vom 28ten September 1874, Z. 3191, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Eiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 107 ad Herrschaft Sittich des Lomenizsamtes im Reassumierungswege auf den

16. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 8ten

Dezember 1874.

(2661-3)

Nr. 9570.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Wichte von St. Geragen gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 849, fol. 76, ad Porcku Bengilt St. Kanjian pcto. 47 fl. 32 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium vor gemachtem Anbote zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1875.

Militär-Abschied

auf Namen Josef Starck von Butschel lautend, ist in Verlust gerathen. Der Finder dieses Documents wird ersucht, dasselbe im Zeitungs-Comptoir abzugeben. (2803)

Bereits die dritte Sendung!

Untrügliches, bewährtestes

Fliegen-Vertilgungsmittel:

die Fliegenfangflasche, per Stück 50 kr. Zu haben bei (2804 a) 1

Karlinger & Kasch.

Bei Karlinger & Kasch:

Zum Schlusse der Sommer-Saison: Ausverkauf von **Swirn-Handschuhen** in allen Größen, von 25 kr. aufwärts. (2804 b) 1

Eine halbe oder auch eine ganze

Loge

ist abzugeben. Anstunft gibt **J. Vilhar.** (2801) 3-1

Wein-Verkauf.

Im Gutskeller zu (2799) 3-1

Arch bei Gurkfeld

sind noch 50 Eimer sehr guter schwarzer Wein, 1874er, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Sonnenblumen-Öl-Seife,

1 Stück zu 50 kr. reicht hin alle Sommersprossen zu vertreiben. Ein einmaliges Waschen mit meiner **Sonnenblumen-Öl-Seife** bewirkt, daß die rauhe aufgesprungene Haut sich sogleich in eine zarte, weiche und geschmeidige verwandelt. Der Geruch übertrifft alle Wohlgerüche Indiens. Erzeugt von

Ferdinand Tritsch,

Wien, I. Bez., Schulerstraße Nr. 20. Fabrikant chem.-technisch. Specialitäten. Generaldepot bei Herrn

Anton Krisper in Laibach.

Galanterie- und Kürbnerwaren-Handlung. (2756) 6-2

Practicant

beider Landessprachen mächtig, wird in einem **Manufacturgeschäfte** auf hiesigem Platze sogleich aufgenommen. Näheres im **Annoncenbureau** in Laibach, Fürstenhof 206. (2686) 3-3

Practicanten

oder (2790) 3-2

Lehrjungen

werden in **Manufactur- und Krämer-Waren-Geschäfte** aufgenommen. Näheres im **Annoncenbureau** in Laibach (Fürstenhof 206).

Compagnon

zum Betrieb einer nächst **Laibach** gelegenen Fabrik, vollkommen construiert zur Zubereitung eines sehr gangbaren und beliebten Nahrungsmittels, wird mit einer Einlage von **6000 bis 10,000 fl.** gegucht. Offerte wollen unter „**Nr. 79**“ im **Annoncenbureau** zu Laibach (Fürstenhof 206) abgegeben werden. (2667) 3-3

Vorteilhafte Kapitalsanlage.

Eine im besten Zustande befindliche Mählrealität mit **garantiert sicherer und voller Wasserkraft**, 5 Weissmahlgängen, einer Bretsäge, einer separat stehenden Mühle mit 1 Weissmahlgang, dann Stampfen für Gerste und Hirse, ferner eine Leinöl-Pressvorrichtung. Die Mühle ist eine halbe Fahrstunde von Laibach entfernt durch schönste harte Strassen nach jeder Richtung hin mit der Umgebung verbunden, in gesunder und anmuthig grüner Gebirgsgegend, vor jeder **Ueberschwemmung** sicher, ist wegen Erbnachlass-Vertheilung aus **freier Hand** sehr preiswerth zu verkaufen. Zu dieser Realität gehören an Aeckern, Wiesen, Weide, Garten und Wald über 26 niederösterreich. Joch; der gerichtliche Schätzwert derselben ist nahe fl. 14000. — Die Zahlungsverpflichtung ist dem Käufer günstig, und ein reeller Käufer kauft unter dem Schätzwert. Man wende sich schriftlich oder mündlich an **Fr. Marie Bergant** im Perles'schen Bräuhaus in **Laibach**, welche als Miterbin resp. Familienmitglied die nöthigen Aufschlüsse zu ertheilen in der Lage ist. (2705) 3-2



Blitzableiter,

die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch **Kirchthurm-Kreuze** und **Schlösserwaren** erzeugt billigt seit vielen Jahren

Karl Tagleicht,

t. t. Hofschlosser, (2551) 12-9 Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten! (1354) 33-16

Salbe

gegen **Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl, Gesichtsröthe** etc.

Diese Salbe durch 10 Abende angewendet, verdrängt spurlos Sommersprossen, Leberflecke etc. (2724) 10-3

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung 70 kr.

Echt zu beziehen in der Landschaftsapothek, Graz, Sackstrasse Nr. 4.

Hauptdepot für Krain in der Apotheke zum „goldnen Einhorn“ des **Victor Trnkozy**, Laibach, Hauptplatz Nr. 4.

Für die Restauration im

Hotel „Stadt Wien“

in Laibach (2690) 3-3

wird ein cautionsfähiger Pächter gesucht. Anträge unter Beibringung der Belege über die bisherige Verwendung sind zu richten an die

krainische Baugesellschaft in Laibach.

In der Herrngasse Nr. 215 ist für Michaeli d. J. eine schöne, aus 8 Zimmern etc. bestehende (2486-7)

Wohnung

zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage: **Die geschwächte Manneskraft,** deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2. Zu haben in der **Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bisenz**, Wien, Stadt, Bräunerstr. Nr. 5, 1. Stock. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2637) 300-9

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11 wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Rechenlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25-7

Schmelztiegel

aus echtem Ceylon-Graphit,

sehr dauerhaft, empfiehlt billigt in großer Auswahl sämtlicher Sorten

Alexander Jstl,

(2767) 3-1

Eisenhandlung, Graz, Griesgasse Nr. 4.

Zu der, der Gefertigten vom hohen t. t. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Mädchen in Adelsberg

beginnt der Unterricht den 15. September. Anmeldungen können täglich stattfinden. Mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt

Charlotte Margreiter,

(2727) 3-2

Inhaberin der Anstalt.

Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrngasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. 400 per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet. Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin geneigt, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8-4

Cornelia Maniak.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

Privat-Lehr- & Erziehungsanstalt

für Knaben

in Laibach

beginnt das **I. Semester** des Schuljahres 1875-76

mit **15. September.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

Alois Waldherr,

(2489) 6-4

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Dieses Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellen **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, glühartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie**, andauerndem **Brochreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heiterresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die **veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- Albona: E. Milivoi, Apoth.
- Cilli: Baumbachs Apotheke.
- Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
- Friesach: Otto Russheim, Apotheker.
- Görz: Friz Gorton.
- Görz: Kürners Witw., Apoth.
- Görz: A. Franzoni.
- „ C. Zanetti.
- „ A. Seppenhofer.
- Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.
- „ Ant. Beinitz, Apoth.
- „ C. Clementschitsch.
- Neumarkt: C. Malj, Apoth.
- Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.
- Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
- Spital: Ebner & Sohn.
- Strassburg: J. N. Gordon.
- Triebach: G. Luogers, Apoth.
- Tarvis: A. v. Fross, Apoth.
- Villach: Fried. Scholz, Apoth.
- „ J. E. Pleisnitzer.
- Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

(1328) 100-15

A. Moll, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.